

## **Bericht des Vorsitzenden für das Jahr 2016**

Wie in den vergangenen Jahren war der erste Donnerstag im Monat der reguläre Termin für die monatlichen Treffen des „harten Kerns“ der Sektion im Gasthaus Herrenkeller in Ulm. Im Zuge dieser Stammtische wurden viele Angelegenheiten der Sektion besprochen und vorbereitet und es fand in gemütlicher Runde ein umfangreicher Wissensaustausch unter Eisenbahnfreunden statt. Im August fiel der Stammtisch wie auch in den letzten Jahren wegen der Sommerpause aus. Die Teilnahme an den Stammtischen war in Relation zu der Größe unserer Sektion weiterhin erfreulich hoch.

Anfang Februar sind wir mit unserem bisher externen Internetauftritt unserer Sektion auf das gemeinsame WEB-Portal der DFB gewechselt. Im Laufe des Jahres konnten alle wichtigen Inhalte dorthin übertragen werden. Direkt gelangt man unter [www.dfb.ch/schwaben](http://www.dfb.ch/schwaben) auf unsere Sektionsseiten.

Am 13. Februar fand in Würenlingen ein Treffen der VFB-Baugruppenleiter statt. Hier war unsere Sektion durch den Vorsitzenden und einen unserer Fronarbeiter vertreten. Aus erster Hand gab es von der Bauabteilung umfangreiche Informationen sowohl zu der abgelaufenen Bausaison als auch zu den anstehenden Arbeiten im laufenden Jahr.

Am 3. März fand unsere jährliche Hauptversammlung statt. Es standen in diesem Jahr keine Wahlen an, so dass es auch keine personellen Veränderungen im Vorstand gab.

Im vergangenen Jahr waren wir sehr aktiv auf Ausstellungen und Veranstaltungen. Davon hat auch unsere Sektionskasse profitiert und so wurde beschlossen, dass wir eine Spende von 1.000 € an die Stiftung machen und zusätzlich noch 261 € Portokosten für eine Spendenaufwurf der Stiftung in Deutschland übernehmen.

Daneben wurden kurzfristig für die Bauabteilung noch vier weitere LED-Handscheinwerfer im Gesamtwert von 120 € beschafft. Diese Scheinwerfer sind gerade bei Arbeiten im Scheiteltunnel sehr hilfreich.

Bei der Delegiertenversammlung des Vereins am 16. April in Olten war unsere Sektion durch den Vorsitzenden und beide Delegierte vertreten, an der Generalversammlung der DFB AG am 25. Juni in Andermatt durch den Vorsitzenden.

Vom 16. bis 17. Juli haben wir in Zusammenarbeit mit der VHS des Landkreises Neu-Ulm eine zweitägige Fahrt an die Furka-Bergstrecke organisiert und dafür auch die Reiseleitung übernommen. Bei bestem Wetter ging es am Samstag am frühen Morgen von Illertissen über Bregenz, vorbei am Walensee, über den Sattel und Göschenen nach Realp. Nach einer Führung durch das Depot fuhren wir mit dem Dampfzug nach Oberwald und von dort weiter mit dem Bus zu unserem Hotel in Münster. Am Sonntag stand die Besichtigung des Kraftwerks Gerstenegg der

Kraftwerke Oberhasli auf dem Programm. Zu diesem unterirdischen Kraftwerk führt ein ca. 3 km langer Zugangsstollen, an dem auch die eindrucksvolle Kristallklufft zu besichtigen war, welche beim Bau hier entdeckt wurde. Zurück am Tageslicht statteten wir der Aareschlucht einen Besuch ab. Während unser Bus weiter zum Endpunkt der Schlucht fuhr, konnten wir die gesamte Länge auf einem Steg knapp über dem Wasser der Reuss durchwandern und diese geologische Erscheinung bewundern. Ein kleiner Aufenthalt in Luzern rundete den voll gelungenen Ausflug ab.

Bei der feierlichen Einweihung der neuen Werkstatt mit einem Festakt in Realp war unsere Sektion durch den Vorsitzenden vertreten.

Bei dem Tag der offenen Tür in der neuen Werkstatt Realp am 3. September und am dem am gleichen Abend stattgefundenen Mitarbeiterereignis konnte ein großer Teil unserer Fronarbeiter teilnehmen.

Vom 5. bis 10. September waren wir beim Baueinsatz an der Furka. Der Sonntag vor der Bauwoche wurde für einen gemeinsamen Ausflug zum Ritom-See im Tessin genutzt. Nach der Fahrt mit der Standseilbahn ging es auf dem Wanderweg rund um den Stausee.

In diesem Jahr standen wieder mehrere Baustellen und Aufgaben auf unserem Bauprogramm. Unsere "Großbaustelle" war dabei die Sidelenbachbrücke. Hier wurde die Brücke durch eine Fachfirma neu isoliert, nachdem durch vorige Baugruppen Schäden am Betonüberbau beseitigt worden waren. Am Montag wurde im stromenden Regen das Gleis ausgebaut und die Vorbereitung für die Isolierarbeiten durchgeführt. Diese konnten dann am Dienstag ausgeführt werden. Nun musste das Gleis wieder eingebaut, eingeschottert und ausgerichtet werden. Und das alles bis Donnerstag Abend, so dass am Freitag wieder die Dampfzüge fahren konnten. Die Baustelle war pünktlich fertig und dabei wurde auch sämtliches Werkzeug und Material nach Realp zurück transportiert und sauber aufgeräumt. Es ist schon erstaunlich, wie viel bei einer solchen Baustelle anfällt. An einer Stützmauer oberhalb Altsentumstafeltunnel I musste für die Überprüfung einer Stützmauer Kern- und Sondierungsbohrungen ausgeführt werden, um den Zustand des Betons und die Art der Hinterfüllung zu erkunden. Dies war auf dem doch recht einfachen Gerüst keine leichte Aufgabe und konnte nur mit entsprechender Absicherung durchgeführt werden. Ein Teil der Stützmauer unterhalb des Rhone-Viadukts wurde von einer Gruppe des Zivilschutzes neu betoniert. Hier mussten wir am Freitag noch die Schalung entfernen, damit das Gleis wieder mit dem Zug befahrbar war. Daneben wurden noch die Biertische und Bänke von der vorangegangenen Einweihung der Werkstatteverweiterung bzw. dem Tag der offenen Tür verladen und nach Andermatt transportiert, diverses Material wie Gerüstteile und Betonkübel nach Gletsch gefahren, dort "so nebenbei" 150 Stahlschwellen per Hand auf einen Flachwagen verladen, das Gerüstmaterial für die Fassadenarbeiten an der Werkstatt bereitgestellt, Zahnstangensättel aussortiert und noch andere kleinere Arbeiten durchgeführt. Insgesamt konnten wir das vorgegebene Bauprogramm mehr als erfüllen und Manfred Willi war mit unserer Leistung höchst zufrieden und auch wir konnten stolz auf unsere Leistung sein.

Unseren im Juni wegen schlechten Wetters abgesagten Sektionsausflug holten wir am 24. September nach. An diesem Tag war uns Petrus wohl gesonnen und bei herrlichem Herbstwetter ging es zum Witzweg im Appenzellerland. Unsere Reise führte von Ulm nach Friedrichshafen, wo wir mit der Fähre den Bodensee bis

Romanshorn überquerten. Mit einer kurzen Bahnfahrt erreichten wir Rorschach, den Ausgangspunkt der Zahnradbahn nach Heiden. Die Bergfahrt nach Heiden konnten wir in offenen Aussichtswagen mit herrlichem Ausblick genießen. In Heiden beginnt der Witzweg, der seinen Namen von den vielen Witztafeln hat, die entlang des Weges den Wanderer zum Schmunzeln bringen. Der Weg führt durch sonnige Wiesen mit Milchvieh, vorbei an alten Bauernhäusern und durch einen Tobel mit altem Baumbestand. Dabei gibt es immer wieder faszinierende Ausblicke auf das Appenzellerland und den Bodensee. In Walzenhausen endete die Wanderung und mit der Zahnradbahn ging es wieder hinab nach Rheineck. Von dort führte die Reise über St. Margreten und Bregenz nach Lindau. Den weiteren Heimweg haben wir dann auf Nebenstrecken über Hergatz, Wangen und Kißlegg bis Aulendorf unternommen, wo uns eine Zugsverspätung einen nicht geplanten Aufenthalt bescherte. Das konnte uns aber die gute Laune nicht verderben und so kamen wir halt eine Stunde später als geplant in Ulm an.

Am 22. Oktober waren wir mit unserem Infostand auf der Freiwilligenmesse in Neu-Ulm vertreten. Im Vergleich zu den vielen Ausstellern aus dem sozialen Bereich stellten wir sicher einen Außenseiter dar. Aber dennoch konnten wir etliche Gespräche mit interessierten Besuchern führen und hilfreiche Kontakte mit Organisationen im Bereich der Freiwilligenarbeit knüpfen.

An der Sektionspräsidentenkonferenz in Würenlingen am 5. November waren wir durch den Vorsitzenden vertreten.

Unser traditionelles Abschlussessen fand am 1. Dezember im Gasthaus Herrenkeller in Ulm statt. In erfreulich großer Runde ging mit einem kleinen Rückblick und den neuesten Informationen das Jahr 2016 der Sektion Schwaben zu Ende.

In der Außenwirkung konnte sich unsere Sektion weiter verbessern. Unser neuer Auftritt im Internet [www.dfb.ch/schwaben](http://www.dfb.ch/schwaben) wurde laufend ausgebaut und aktualisiert. Durch die Integration im gemeinsamen WEB-Portal finden die Besucher auch alle Informationen zur Dampfbahn Furka-Bergstrecke innerhalb eines Internetauftritts.

Im vergangenen Jahr ging der Mitgliederstand leider leicht nach unten. Einem Neumitglied standen eine Kündigung und ein Todesfall gegenüber. Die Sektion zählte am Jahresende 48 Einzelmitglieder, 6 Familienmitglieder, 1 Juniorenmitglied und 1 Mitglied auf Lebenszeit.

Neben drei Rundschreiben wurden unsere Mitglieder und Freunde durch mehrere Newsletter per E-Mail und die Beiträge auf der Homepage mit aktuellen Informationen versorgt.

Hillemeyr  
Vorsitzender